

## **Abiturprüfung 2005**

**Schulform:** **Wirtschaftsgymnasium (Saarbrücken)**

**Fach:** **Volkswirtschaftslehre**

**Prüfungsart:** **1./2. Prüfungsfach**

**Tag:** **Mittwoch, 20.04.2005**

**Bearbeitungszeit:** **5 Zeitstunden**

**Hilfsmittel:** **Taschenrechner  
ohne Datenspeicherfunktion**  
Alle mit Hilfe des Taschenrechners  
ausgeführten Berechnungen müssen  
dokumentiert und nachprüfbar sein.

**Aufgabenumfang:** **Der Aufgabenteil umfasst mit  
Deckblatt 8 Seiten.**

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre	
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium	
Prüfungsart:	1. bzw. 2. Prüfungsfach	
Dauer:	5 Stunden	Seite 2 von 8

## 1. Aufgabe

- 1.1 Begründen Sie den konvexen Verlauf der Indifferenzkurven.
- 1.2 Warum haben Indifferenzkurven eine negative Steigung?
- 1.3 Ein Haushalt verfolgt bei seiner Bedürfnisbefriedigung das Ziel der Nutzenmaximierung. Er verfügt über eine wöchentliche Konsumsumme in Höhe von 22,50 Geldeinheiten [GE], die er für zwei Güter - Milch und Vollkornmehl - ausgibt. Ein Liter Milch kostet 1,50 GE, ein Kilogramm Vollkornmehl kostet 2,50 GE.  
Annahme: Es kann jede beliebige Menge gekauft werden.
- 1.3.1 Unterstellen Sie eine ordinale Präferenzordnung und bestimmen Sie in einer beschrifteten Skizze mit Zahlenwerten den nutzenmaximalen Verbrauchsplan des Haushaltes. (Tragen Sie an der y-Achse den wöchentlichen Milchkonsum und an der x-Achse den wöchentlichen Vollkornmehlkonsum ab.)
- 1.3.2 Auf wie viele Mengeneinheiten Milch würde der Haushalt im Optimum verzichten, wenn er dafür eine weitere Mengeneinheit Vollkornmehl erhalten könnte?
- 1.3.3 Das wöchentliche Einkommen steigt um 1,5 GE. Zeigen Sie in der Skizze zu der Aufgabe 1.3.1, wie sich c. p. der optimale Verbrauchsplan ändert. Gehen Sie von einer normalen Nachfragereaktion aus.

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre	
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium	
Prüfungsart:	1. bzw. 2. Prüfungsfach	
Dauer:	5 Stunden	Seite 3 von 8

## 2. Aufgabe

Der Pharmakonzern MEDI-TEC AG entwickelt nach jahrelanger Forschungsarbeit ein einzigartiges Medikament zur wirksamen Bekämpfung von Akne. Die rechtzeitige Patentierung sichert dem Unternehmen diesbezüglich eine Monopolstellung.

Die Marktforschungsabteilung ermittelt folgende Preis–Absatz–Funktion:

$$p(x) = 300 - 0,02 x$$

Die variablen Stückkosten betragen 45,00 Euro pro Packungseinheit. Bei einer Produktionsmenge von 6.000 Packungen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 305.370 Euro/Periode.

- 2.1 Berechnen Sie den Prohibitivpreis und die Sättigungsmenge.
- 2.2 Berechnen Sie die Preis–Mengen–Kombination, bei der der Monopolist den höchsten Gewinn erzielt.
- 2.3 Skizzieren Sie im Rahmen einer Grenzbetrachtung (Stückbetrachtung) den gewinnmaximalen Preis  $p_c$ , die gewinnmaximale Menge  $x_c$  und den Gewinn im Gewinnmaximum.
- 2.4 Aus strategischen Gründen strebt das Unternehmen nicht den maximalen Gewinn sondern den größtmöglichen Umsatz an. Auf welchen Gewinnbetrag verzichtet es dann?
- 2.5 Durch Rationalisierung gelingt es dem Unternehmen seine Fixkosten zu senken. Beschreiben Sie die Auswirkung auf die gewinnmaximale Menge, den gewinnmaximalen Preis und den maximalen Monopolgewinn (mit Begründung).
- 2.6 Ein weiteres Produkt der MEDI-TEC AG dient zur speziellen Behandlung der Haut bei Insektenstichen und allergischen Reaktionen. Auf diesem Marktsegment hat das Unternehmen vier Mitbewerber.
  - 2.6.1 Bestimmen Sie die vorliegende Marktform.
  - 2.6.2 Nach einiger Zeit führt die MEDI-TEC AG starke Preissenkungen durch. Erläutern Sie die Zielsetzung und beschreiben Sie mögliche Folgen dieser preispolitischen Maßnahme unter Berücksichtigung des Verhaltens der Mitbewerber.

## Schriftliche Abiturprüfung 2005

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 1. bzw. 2. Prüfungsfach  
Dauer: 5 Stunden

Seite 4 von 8

### 3. Aufgabe

3.1 Ein Unternehmen plant den Kauf einer weiteren Produktionsmaschine. Die Anschaffungskosten betragen 10.500 Euro. Die Maschine hat eine Nutzungsdauer von drei Jahren. Es werden in jedem Jahr Nettoerlöse in Höhe von 4.000 Euro erwartet. Der Marktzins beträgt 5,3 %, der Risikozuschlag 3,7 %. Überprüfen Sie die Vorteilhaftigkeit der Investition ( c.p.).

3.2 In einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität seien die geplanten Investitionen geringer als das geplante Sparen.

3.2.1 Erläutern Sie diese Situation im Hinblick auf das gesamtwirtschaftliche Angebot und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.

3.2.2 Stellen Sie zwei Möglichkeiten für einen ex-post-Ausgleich zwischen Sparen und Investitionen dar.

3.3 In einer geschlossenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität seien folgende Daten gegeben:

Ca	=	40 Mrd. €
c	=	0,8
Ia	=	18 Mrd. €
Ga	=	15 Mrd. €
Za	=	10 Mrd. €
Ta	=	25 Mrd. €

3.3.1 Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen.

3.3.2 Ermitteln Sie in einer Skizze mit Hilfe der Sparfunktion das Gleichgewichtseinkommen  $Y_0$ . Beschriften Sie dabei die Grafen und bestimmen Sie die Zahlenwerte der Ordinatenabschnitte.

3.3.3 In dieser Volkswirtschaft herrsche bei dem errechneten Gleichgewicht Unterbeschäftigung. Die Kapazitätsgrenze liege bei einem Volkseinkommen in Höhe von 400 Mrd. €. Um wie viel müssten die Investitionen steigen, damit Vollbeschäftigung erreicht wird?

<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium
Prüfungsart:	1. bzw. 2. Prüfungsfach
Dauer:	5 Stunden
	Seite 5 von 8

3.3.4 Zur Belebung der Konjunktur plant die Regierung zusätzlich 8 Mrd. € auszugeben.

3.3.4.1 Berechnen Sie die direkten Auswirkungen auf das Gleichgewichtsvolkseinkommen, wenn das Geld für den sozialen Wohnungsbau ausgegeben wird.

3.3.4.2 Berechnen Sie die direkten Auswirkungen auf das Gleichgewichtsvolkseinkommen, wenn der Staat das Wohngeld um diesen Betrag erhöht.

3.3.4.3 Vergleichen Sie die Ergebnisse der Teilaufgaben 3.3.4.1 und 3.3.4.2 und erklären Sie das vorliegende Resultat.

3.3.4.4 Zeigen Sie rechnerisch, wie sich die Ergebnisse aus den Aufgabenteilen 3.3.4.1 und 3.3.4.2 verändern, wenn die zusätzlichen Ausgaben in Höhe von 8 Mrd. € durch eine Steuererhöhung im gleichen Umfang finanziert werden sollen.

3.4 In einer Volkswirtschaft gibt es nur zwei Gruppen von Einkommensbeziehern: Arbeitnehmerhaushalte und Unternehmerhaushalte. Ihr unterschiedliches Konsumverhalten ist durch folgende Konsumfunktionen gekennzeichnet:

Arbeitnehmerhaushalte:  $C_A = 31 + 0,7 Y_A$

Unternehmerhaushalte:  $C_U = 36 + 0,4 Y_U$

Die Lohnquote in dieser Volkswirtschaft betrage 68 % des Volkseinkommens.

Gehen Sie von einer Änderung der Umverteilungspolitik zugunsten der Unternehmerhaushalte aus. Vergleichen Sie die Wirkung einer Erhöhung der autonomen Investitionen  $I_a$  vor und nach der Änderung der Umverteilungspolitik. Erklären Sie Ihr Ergebnis.

3.5 Die Bevölkerung einer Volkswirtschaft nimmt aufgrund einer zunehmend sinkenden Geburtenrate ab. Wie wirkt sich diese Entwicklung c. p. auf die makroökonomische Konsumfunktion aus?

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre	
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium	
Prüfungsart:	1. bzw. 2. Prüfungsfach	
Dauer:	5 Stunden	Seite 6 von 8

#### 4. Aufgabe

##### **EZB wegen Inflationsrisiken leicht alarmiert**

Börsen – Zeitung, Frankfurt am Main, vom 11. Juni 2004

Die Europäische Zentralbank (EZB) schlägt nach drei Jahren Konjunkturflaute und sinkenden Zinsen wieder Inflationsalarm – allerdings auf vorerst niedriger Stufe. Dies geht aus dem Monatsbericht Juni der EZB hervor, in dem sie „besondere Wachsamkeit“ wegen steigender Inflationserwartungen verspricht und auf „einige Aufwärtsrisiken“ für die Preisstabilität im Euroraum hinweist. (...)

(entnommen aus: Auszüge aus Presseartikeln Nr. 25, 17. Juni 2004, S. 4)

- 4.1 Wann liegt nach der Definition der EZB Preisstabilität vor?
- 4.2 Im Text ist die Rede von sogenannten „Aufwärtsrisiken“. Nennen Sie ein Beispiel für ein solches Risiko.
- 4.3 Eine mögliche Maßnahme der EZB in der beschriebenen Situation ist eine Erhöhung der Leitzinsen.
  - 4.3.1 Welches Organ der EZB beschließt die erforderlichen Maßnahmen und welches Organ der EZB sorgt für die Durchführung der beschlossenen Maßnahmen?
  - 4.3.2 Erläutern Sie die gewünschten Auswirkungen einer Leitzinserhöhung (idealtypische Betrachtung).
  - 4.3.3 Beschreiben Sie drei Gründe, die dazu führen können, dass die erhoffte Wirkung einer Leitzinserhöhung ausbleibt.
- 4.4 *„Der Spitzenrefinanzierungssatz und der Einlagenzinssatz bilden die Ober- bzw. Untergrenze des Zinskorridors für den Tagesgeldsatz auf dem Geldmarkt.“* Erklären Sie diese Aussage.
- 4.5 *„Der Staat gehört stets zu den Inflationsgewinnern.“* Überprüfen Sie diese Aussage anhand der staatlichen Einnahmen und Ausgaben.

**Schriftliche Abiturprüfung 2005**

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 1. bzw. 2. Prüfungsfach  
Dauer: 5 Stunden

Seite 7 von 8

4.6 Der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Verbraucherpreisindex bringt die Preisentwicklung typischer Güter der Lebenshaltung von Durchschnittshaushalten zum Ausdruck und wird üblicherweise als Maß für die Veränderung des Preisniveaus benutzt.

4.6.1 Der haushaltstypische Warenkorb bestehe aus lediglich fünf Gütern. Es liegen folgende Daten vor. Das Jahr 2000 ist das Basisjahr.

<b>Güter</b>	<b>Menge je Monat im Basisjahr 2000</b>	<b>Preis je Einheit in € im Jahr 2000</b>	<b>Menge je Monat im Berichtsjahr 2004</b>	<b>Preis je Einheit in € im Berichtsjahr 2004</b>
Gut A Nahrungsmittel	4 kg	4,40 €	4,4 kg	5,20 €
Gut B alkoholfreies Getränk	45 l	1,80 €	43 l	2,10 €
Gut C Miete	1	400,00 €	1	410,00 €
Gut D Bekleidung (Nutzungsdauer 6 Monate)	1/6	48,00 €	1/6	48,00 €
Gut E Benzin	55 l	0,85 €	60 l	1,15 €

Berechnen Sie den Verbraucherpreisindex nach Laspeyres und interpretieren Sie das Ergebnis im Hinblick auf das Preisniveau und die Kaufkraft.

4.6.2 "Der Verbraucherpreisindex hat nur eine beschränkte Aussagefähigkeit." Begründen Sie diese Aussage durch zwei Kritikpunkte.

## **5. Aufgabe**

Die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland wird durch zwei unterschiedliche Ansätze geprägt: die nachfrageorientierte und die angebotsorientierte Wirtschaftspolitik.

### **5.1**

5.1.1 Die Vertreter der nachfrageorientierten Wirtschaftspolitik fordern eine antizyklische Fiskalpolitik. Nennen Sie außer dem unten genannten „deficit spending“ zwei Maßnahmen, die im Rahmen einer antizyklischen Fiskalpolitik zur Konjunkturförderung ergriffen werden können.

5.1.2 Das „deficit spending“ ist ein wichtiges Element der antizyklischen Fiskalpolitik. Erläutern Sie drei mögliche Gefahren, die mit dieser Politik verbunden sind.

5.1.3 Die nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik stützt sich auf Voraussetzungen, die heute in der Realität nicht gegeben sind. Erläutern Sie zwei fehlende Anwendungsvoraussetzungen.

5.2 Die Vertreter der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik fordern den Abbau von Subventionen. Erläutern Sie drei Argumente, die in diesem Zusammenhang angeführt werden.

5.3 Ein schwerwiegendes Problem der Wirtschaftspolitik in Deutschland ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit.

5.3.1 Wie in einigen anderen westlichen Industrieländern sind in Deutschland Phasen des konjunkturellen Aufschwungs durch ein steigendes Bruttoinlandsprodukt bei steigender oder stagnierender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Erläutern Sie drei Ursachen für diese Arbeitslosigkeit.

5.3.2 Vergleichen Sie Grundaussagen und Forderungen der nachfrageorientierten mit der angebotsorientierten Lohnpolitik.

## **Abiturprüfung 2005**

**Schulform:** **Wirtschaftsgymnasium (Saarbrücken)**

**Fach:** **Volkswirtschaftslehre**

**Prüfungsart:** **3. Prüfungsfach**

**Tag:** **Mittwoch, 20.04.2005**

**Bearbeitungszeit:** **3,5 Zeitstunden**

**Hilfsmittel:** **Taschenrechner  
ohne Datenspeicherfunktion**  
Alle mit Hilfe des Taschenrechners  
ausgeführten Berechnungen müssen  
dokumentiert und nachprüfbar sein.

**Aufgabenumfang:** **Der Aufgabenteil umfasst mit  
Deckblatt 8 Seiten.**

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre	
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium	
Prüfungsart:	3. Prüfungsfach	
Dauer:	3,5 Stunden	Seite 2 von 8

## 1. Aufgabe

- 1.1 Begründen Sie den konvexen Verlauf der Indifferenzkurven.
- 1.2 Warum haben Indifferenzkurven eine negative Steigung?
- 1.3 Ein Haushalt verfolgt bei seiner Bedürfnisbefriedigung das Ziel der Nutzenmaximierung. Er verfügt über eine wöchentliche Konsumsumme in Höhe von 22,50 Geldeinheiten [GE], die er für zwei Güter - Milch und Vollkornmehl - ausgibt. Ein Liter Milch kostet 1,50 GE, ein Kilogramm Vollkornmehl kostet 2,50 GE.  
Annahme: Es kann jede beliebige Menge gekauft werden.
- 1.3.1 Unterstellen Sie eine ordinale Präferenzordnung und bestimmen Sie in einer beschrifteten Skizze mit Zahlenwerten den nutzenmaximalen Verbrauchsplan des Haushaltes. (Tragen Sie an der y-Achse den wöchentlichen Milchkonsum und an der x-Achse den wöchentlichen Vollkornmehlkonsum ab.)
- 1.3.2 Auf wie viele Mengeneinheiten Milch würde der Haushalt im Optimum verzichten, wenn er dafür eine weitere Mengeneinheit Vollkornmehl erhalten könnte?
- 1.3.3 Das wöchentliche Einkommen steigt um 1,5 GE. Zeigen Sie in der Skizze zu der Aufgabe 1.3.1, wie sich c. p. der optimale Verbrauchsplan ändert. Gehen Sie von einer normalen Nachfragereaktion aus.

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>	
Fach:	Volkswirtschaftslehre	
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium	
Prüfungsart:	3. Prüfungsfach	
Dauer:	3,5 Stunden	Seite 3 von 8

## 2. Aufgabe

Der Pharmakonzern MEDI-TEC AG entwickelt nach jahrelanger Forschungsarbeit ein einzigartiges Medikament zur wirksamen Bekämpfung von Akne. Die rechtzeitige Patentierung sichert dem Unternehmen diesbezüglich eine Monopolstellung.

Die Marktforschungsabteilung ermittelt folgende Preis–Absatz–Funktion:

$$p(x) = 300 - 0,02 x$$

Die variablen Stückkosten betragen 45,00 Euro pro Packungseinheit. Bei einer Produktionsmenge von 6.000 Packungen entstehen Gesamtkosten in Höhe von 305.370 Euro/Periode.

- 2.1 Berechnen Sie den Prohibitivpreis und die Sättigungsmenge.
- 2.2 Berechnen Sie die Preis–Mengen–Kombination, bei der der Monopolist den höchsten Gewinn erzielt.
- 2.3 Skizzieren Sie im Rahmen einer Grenzbetrachtung (Stückbetrachtung) den gewinnmaximalen Preis  $p_c$ , die gewinnmaximale Menge  $x_c$  und den Gewinn im Gewinnmaximum.
- 2.4 Aus strategischen Gründen strebt das Unternehmen nicht den maximalen Gewinn sondern den größtmöglichen Umsatz an. Auf welchen Gewinnbetrag verzichtet es dann?

## Schriftliche Abiturprüfung 2005

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 3. Prüfungsfach  
Dauer: 3,5 Stunden

Seite 4 von 8

### 3. Aufgabe

- 3.1 Ein Unternehmen plant den Kauf einer weiteren Produktionsmaschine. Die Anschaffungskosten betragen 10.500 Euro. Die Maschine hat eine Nutzungsdauer von drei Jahren. Es werden in jedem Jahr Nettoerlöse in Höhe von 4.000 Euro erwartet. Der Marktzins beträgt 5,3 %, der Risikozuschlag 3,7 %. Überprüfen Sie die Vorteilhaftigkeit der Investition ( c. p. ).
- 3.2 In einer geschlossenen Volkswirtschaft ohne staatliche Aktivität seien die geplanten Investitionen geringer als das geplante Sparen.
- 3.2.1 Erläutern Sie diese Situation im Hinblick auf das gesamtwirtschaftliche Angebot und die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.
- 3.2.2 Stellen Sie zwei Möglichkeiten für einen ex-post-Ausgleich zwischen Sparen und Investitionen dar.
- 3.3 In einer geschlossenen Volkswirtschaft mit staatlicher Aktivität seien folgende Daten gegeben:
- |    |   |           |
|----|---|-----------|
| Ca | = | 40 Mrd. € |
| c  | = | 0,8       |
| Ia | = | 18 Mrd. € |
| Ga | = | 15 Mrd. € |
| Za | = | 10 Mrd. € |
| Ta | = | 25 Mrd. € |
- 3.3.1 Berechnen Sie das Gleichgewichtseinkommen.
- 3.3.2 Ermitteln Sie in einer Skizze mit Hilfe der Sparfunktion das Gleichgewichtseinkommen  $Y_0$ . Beschriften Sie dabei die Grafen und bestimmen Sie die Zahlenwerte der Ordinatenabschnitte.
- 3.3.3 In dieser Volkswirtschaft herrsche bei dem errechneten Gleichgewicht Unterbeschäftigung. Die Kapazitätsgrenze liege bei einem Volkseinkommen in Höhe von 400 Mrd. €. Um wie viel müssten die Investitionen steigen, damit Vollbeschäftigung erreicht wird?

	<b>Schriftliche Abiturprüfung 2005</b>
Fach:	Volkswirtschaftslehre
Schulform:	Wirtschaftsgymnasium
Prüfungsart:	3. Prüfungsfach
Dauer:	3,5 Stunden
	Seite 5 von 8

3.3.4 Zur Belebung der Konjunktur plant die Regierung zusätzlich 8 Mrd. € auszugeben.

3.3.4.1 Berechnen Sie die direkten Auswirkungen auf das Gleichgewichtsvolkseinkommen, wenn das Geld für den sozialen Wohnungsbau ausgegeben wird.

3.3.4.2 Berechnen Sie die direkten Auswirkungen auf das Gleichgewichtsvolkseinkommen, wenn der Staat das Wohngeld um diesen Betrag erhöht.

3.3.4.3 Vergleichen Sie die Ergebnisse der Teilaufgaben 3.3.4.1 und 3.3.4.2 und erklären Sie das vorliegende Resultat.

## Schriftliche Abiturprüfung 2005

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 3. Prüfungsfach  
Dauer: 3,5 Stunden

Seite 6 von 8

### 4. Aufgabe

#### **EZB wegen Inflationsrisiken leicht alarmiert**

Börsen – Zeitung, Frankfurt am Main, vom 11. Juni 2004

Die Europäische Zentralbank (EZB) schlägt nach drei Jahren Konjunkturflaute und sinkenden Zinsen wieder Inflationsalarm – allerdings auf vorerst niedriger Stufe. Dies geht aus dem Monatsbericht Juni der EZB hervor, in dem sie „besondere Wachsamkeit“ wegen steigender Inflationserwartungen verspricht und auf „einige Aufwärtsrisiken“ für die Preisstabilität im Euroraum hinweist. (...)

(entnommen aus: Auszüge aus Presseartikeln Nr. 25, 17. Juni 2004, S. 4)

- 4.1 Wann liegt nach der Definition der EZB Preisstabilität vor?
- 4.2 Im Text ist die Rede von sogenannten „Aufwärtsrisiken“. Nennen Sie ein Beispiel für ein solches Risiko.
- 4.3 Eine mögliche Maßnahme der EZB in der beschriebenen Situation ist eine Erhöhung der Leitzinsen.
  - 4.3.1 Erläutern Sie die gewünschten Auswirkungen einer Leitzinserhöhung (idealtypische Betrachtung).
  - 4.3.2 Beschreiben Sie drei Gründe, die dazu führen können, dass die erhoffte Wirkung einer Leitzinserhöhung ausbleibt.

**Schriftliche Abiturprüfung 2005**

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 3. Prüfungsfach  
Dauer: 3,5 Stunden

Seite 7 von 8

- 4.4 Der vom Statistischen Bundesamt ermittelte Verbraucherpreisindex bringt die Preisentwicklung typischer Güter der Lebenshaltung von Durchschnittshaushalten zum Ausdruck und wird üblicherweise als Maß für die Veränderung des Preisniveaus benutzt.

Der haushaltstypische Warenkorb bestehe aus lediglich fünf Gütern. Es liegen folgende Daten vor. Das Jahr 2000 ist das Basisjahr.

<b>Güter</b>	<b>Menge je Monat im Basisjahr 2000</b>	<b>Preis je Einheit in € im Jahr 2000</b>	<b>Menge je Monat im Berichtsjahr 2004</b>	<b>Preis je Einheit in € im Berichtsjahr 2004</b>
Gut A Nahrungsmittel	4 kg	4,40 €	4,4 kg	5,20 €
Gut B alkoholfreies Getränk	45 l	1,80 €	43 l	2,10 €
Gut C Miete	1	400,00 €	1	410,00 €
Gut D Bekleidung (Nutzungsdauer 6 Monate)	1/6	48,00 €	1/6	48,00 €
Gut E Benzin	55 l	0,85 €	60 l	1,15 €

Berechnen Sie den Verbraucherpreisindex nach Laspeyres und interpretieren Sie das Ergebnis im Hinblick auf das Preisniveau und die Kaufkraft.

## **Schriftliche Abiturprüfung 2005**

Fach: Volkswirtschaftslehre  
Schulform: Wirtschaftsgymnasium  
Prüfungsart: 3. Prüfungsfach  
Dauer: 3,5 Stunden

Seite 8 von 8

### **5. Aufgabe**

Die Wirtschaftspolitik der Bundesrepublik Deutschland wird durch zwei unterschiedliche Ansätze geprägt: die nachfrageorientierte und die angebotsorientierte Wirtschaftspolitik.

- 5.1 Die nachfrageorientierte Wirtschaftspolitik stützt sich auf Voraussetzungen, die heute in der Realität nicht gegeben sind.  
Erläutern Sie zwei fehlende Anwendungsvoraussetzungen.
  
- 5.2 Die Vertreter der angebotsorientierten Wirtschaftspolitik fordern den Abbau von Subventionen. Erläutern Sie zwei Argumente, die in diesem Zusammenhang angeführt werden.
  
- 5.3 Ein schwerwiegendes Problem der Wirtschaftspolitik in Deutschland ist die anhaltend hohe Arbeitslosigkeit.
  - 5.3.1 Wie in einigen anderen westlichen Industrieländern sind in Deutschland Phasen des konjunkturellen Aufschwungs durch ein steigendes Bruttoinlandsprodukt bei steigender oder stagnierender Arbeitslosigkeit gekennzeichnet. Erläutern Sie eine Ursache für diese Arbeitslosigkeit.
  
  - 5.3.2 Vergleichen Sie Grundaussagen und Forderungen der nachfrageorientierten mit der angebotsorientierten Lohnpolitik.